

Auch Jim Meyers, ein weiterer US-Journalist, rechnet mit einem baldigen US-Luftschlag gegen den Iran.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 071/08 – 24.04.08

Quelle bestätigt: US-Luftschlag gegen den Iran rückt näher

Von Jim Meyers

NEWSMAX.COM, 15.04.08

(http://www.newsmax.com/headlines/iran_nuclear_strike/2008/04/14/87887.html?s=al&promo_code=4940-1)

Im Gegensatz zu Behauptungen, die Bush-Administration werde ein Atomwaffen-Programm des Irans mit diplomatischen Mitteln zu verhindern versuchen, teilte ein führendes Mitglied der jüdischen Gemeinde Amerikas NEWSMAX mit, ein Militärschlag sei nicht nur weiterhin auf dem Tisch, er sei auch wahrscheinlich.

"Israel bereitet sich auf schwere Verluste vor," heißt es in der Quelle. Israel werde sich selbst nicht an dem Luftschlag beteiligen, rechne aber damit, Ziel der iranischen Vergeltung zu werden.

"Dick Cheneys jüngste Reise durch den Mittleren Osten ist als Vorbereitung auf den US-Angriff anzusehen," behauptet die Quelle.

Cheneys hastig arrangierter Neun-Tage-Besuch in der Region begann am 16. März und führte nach Israel, Saudi-Arabien, in den Irak, nach Oman, in die Türkei und in die Palästinenser-Gebiete.

Seither sind die Spannungen in der Region gewachsen.



Auf einem US-Flugzeugträger startende F-18 Hornet
(Foto: US-Air Force)

Während Israel letzte Woche die größte Luftschutzübung seiner Geschichte durchführte, warnte der Minister für die nationale Infrastruktur Israels, Binyamin Ben-Eliezer, Teheran vor beabsichtigten Angriffen auf den jüdischen Staat.

Er sagte: "Ein iranischer Angriff wird eine heftige Reaktion Israels auslösen, welche die iranische Nation zerstören wird."

Er warnte davor, dass in einem künftigen Krieg "Hunderte iranischer Raketen auf Israel niedergehen" könnten, fügte aber hinzu, "der Iran wird dann die Stärke Israels spüren".

Zusätzlich zu den Langstreckenraketen, die der Iran für Angriffe auf Israel entwickelt hat, erwarten Israels Militärstrategen auch Angriffe von Terrorgruppen wie der Hamas, die von Palästina aus agiert, und der Hisbollah, die vom Libanon aus operiert, weil beide vom Iran unterstützt werden.

Der Iran hat nach Angaben der WASHINGTON POST die Hisbollah mit einem Arsenal von

"Zehntausenden Raketen" ausgestattet.

Israels jüngste Kriegsübungen, die Vorbereitungen auf Angriffe mit chemischen und biologischen Waffen einschlossen, riefen eine scharfe Reaktion Syriens hervor, das seinerseits militärische Übungen durchführte.

Die syrische Regierung beschuldigte Israel, einen Krieg vorzubereiten, der nach Annahmen aus Damaskus irgendwann zwischen dem 1. Mai und Ende Juni beginnt.

Der frühere israelische Premierminister Benjamin Netanyahu sagte zu ausländischen Journalisten, Israel müsse der iranischen Bedrohung etwas entgegen setzen. Privat äußerte er gegenüber Mitarbeitern, seine erste Priorität sei ein Militärschlag Israels gegen den Iran, falls die USA dazu nicht bereit wären.

Die israelische Zeitung HAARETZ enthüllte, Israel sei besorgt, weil Nordkorea Technologie und nukleare Materialien an den Iran geliefert habe, um Teheran bei seinem geheimen Atomwaffen-Programm zu helfen.

Der Iran widersetzt sich auch weiterhin dem internationalen Druck, sein gesamtes Nuklearprogramm transparent zu machen. Nach einer AP-Meldung hat ein Offizieller der Agency mitgeteilt, dass der Kopf des iranischen Atomprogramms am Sonntag "plötzlich ein Treffen mit dem Chef der International Atomic Energy Agency / IAEA abgesagt und damit den Versuch des UN-Beauftragten unmöglich gemacht hat, Anschuldigungen zu überprüfen, dass der Iran versuche, Atomwaffen herzustellen".

"Ein höherer Diplomat hat AP darüber informiert, dass Mohammed El-Baradei, der Chef der IAEA, bei dem Treffen mit Gholam Reza Aghazadeh, dem Chef des iranischen Nuklearprogramms, die Forderung erneuern wollte, Teheran solle zu den Anschuldigungen Stellung nehmen, es habe versucht Atomwaffen herzustellen."

Eine Reihe von Anzeichen deutet darauf hin, dass Bush keineswegs ein Präsident auf Abruf ist, der nichts mehr unternimmt, bevor er sein Amt abgibt, sondern im Gegenteil dazu entschlossen ist, den Iran anzugreifen, bevor der sich Atomwaffen verschafft und die Drohung des iranischen Präsidenten Mahmud Ahmedinedschad, "Israel von der Landkarte zu streichen", zu realisieren versucht.

- ◆ **Nach Geheimdienstquellen weist die Regierung den NIE-Report (eine gemeinsame Einschätzung aller US-Geheimdienste) vom Dezember letzten Jahres, der feststellte, dass der Iran sein Atomwaffen-Programm bereits 2003 eingestellt hat, entschieden zurück.**

Die französische Tageszeitung LE MONDE hat im März berichtet, neu aufgetauchte Dokumente belegten, dass der Iran sein Atomprogramm fortgesetzt habe. Noch Ende des Jahres 2006 habe der US-Geheimdienst, wie verlautet, ein Telefongespräch im iranischen Verteidigungsministerium belauscht, in dem das Atomwaffenprogramm diskutiert worden sei.

- ◆ **Der Kommandeur der US-Streitkräfte im Mittleren Osten, Admiral William Fallon, trat im März zurück, als die Medien berichteten, er sei mit der Strategie des Präsidenten Bush gegen den Iran nicht einverstanden und wolle nicht Teil der Befehlskette sein, wenn der Präsident den Befehl gibt, einen Luftschlag gegen die islamische Republik zu führen. (s. LP 044/08)**

Demokraten verbreiteten, er sei zum Rücktritt gezwungen worden, weil er offen gegen Bushs Iran-Pläne opponiert habe, und das Magazin ESQUIRE behauptete, Fallons Abgang signalisiere, dass die Vereinigten Staaten einen Angriff auf den Iran vorbereiten.

- ◆ **Nach Press TV, einem in Teheran angesiedelten iranischen Nachrichten-Sender, bereitet Saudi-Arabien Notfall-Maßnahmen vor, um "radioaktiven Gefährdungen" zu begegnen, die bei einem US-Angriff auf die Nuklearanlagen des Irans eintreten könnten.**

Die saudische Zeitung OKAZ enthüllte, die Saudische Regierung habe Maßnahmen gegen radioaktiven Fallout angeordnet, und der iranische Sender berichtete, die Anordnung sei einen Tag nach Cheneys Begegnung mit einem hochrangigen Offiziellen des Königreichs erfolgt, und stellte ergänzend fest, die Vereinigten Staaten "informieren jetzt ihre arabischen Verbündeten über einen drohenden Krieg".

- ◆ **Der amerikanische Kommandeur im Irak, General David Petraeus, hat die Kritik am Iran angeheizt, als er letzte Woche im Kongress behauptete, die iranische Unterstützung für die Schiiten-Milizen sei eine ernsthafte Bedrohung für die Stabilität des Iraks. Er trug im Senat vor: "Der Iran hat die Gewalt in besonders zerstörerischer Weise gefördert." Die US-Regierung geht davon aus, dass der Iran die Aufständischen mit den Raketen ausgestattet hat, die Amerikaner getötet und Ziele in der US-besetzten Grünen Zone in Bagdad getroffen haben.**

Pat Buchanan, Kommentator beim TV-Sender MSNBC, sagte, Petraeus Äußerungen vor dem Kongress hätten die Gründe für einen US-Angriff auf den Iran geliefert. (s. LP 067/08)

- ◆ **Präsident Bush sagte am 10. April in einer Rede im Weißen Haus, der Iran gehöre mit Al Qaida "zu den beiden größten Bedrohungen für Amerika".**

Er fuhr fort, der Iran "könne in Frieden mit seinen Nachbarn leben" oder "fortfahren, illegale militante Gruppen zu bewaffnen, zu trainieren und zu finanzieren, die das irakische Volk terrorisieren. Wenn der Iran die falsche Wahl trifft, wird Amerika handeln, um unsere Interessen, unsere Truppen und unsere irakischen Partner zu schützen."

Später sagte er in ABC News, wenn die Iraner fortfahren, Militante im Irak zu unterstützen, "dann werden wir uns mit ihnen befassen".

Mitglieder des Kongresses sollen bereits von der Regierung über die wachsende iranische Bedrohung informiert worden sein.

Der Iran hat wenig dazu beigetragen, die Spannungen zu verringern, als er ankündigte, dass er in seiner Anlage zur Uran-Anreicherung in Natanz mit der Installation von 6.000 neuen Zentrifugen begonnen hat.

Zentrifugen können Uran geringer für Brennstäbe oder stärker für (Atom)waffen anreichern.

Präsident Ahmedinedschad hat die neuen Zentrifugen am 8. April angekündigt; das ist der Nationale Gedenktag des Irans für Nuklear-Technologie, der gleichzeitig den zweiten Jahrestag der ersten Uran-Anreicherung im Iran markiert.

Der Iran betreibt in Natanz bereits 3.000 Zentrifugen, und die neue Ankündigung wird deshalb vor allem als Missachtung der internationalen Aufforderung zum Stopp des Nuklear-

programms angesehen, von dem die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten nach wie vor behaupten, es diene dem Bau von Atomwaffen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Wir verzichten auf einen Kommentar, drucken aber für unsere Englisch sprechenden Leser anschließend den Originaltext ab.)

Source: U.S. Strike on Iran Nearing

By: Jim Meyers

15/04/08 "Newsmax." -- -- Contrary to some claims that the Bush administration will allow diplomacy to handle Iran's nuclear weapons program, a leading member of America's Jewish community tells Newsmax that a military strike is not only on the table – but likely.

"Israel is preparing for heavy casualties," the source said, suggesting that although Israel will not take part in the strike, it is expecting to be the target of Iranian retribution.

"Look at Dick Cheney's recent trip through the Middle East as preparation for the U.S. attack," the source said.

Cheney's hastily arranged 9-day visit to the region, which began on March 16, included stops in Israel, Saudi Arabia, Iraq, Oman, Turkey, and the Palestinian territories.

Tensions in the region have been rising.

While Israel was conducting the largest homefront military exercises in its history last week, Israel's National Infrastructure Minister Binyamin Ben-Eliezer warned Tehran about expected attacks on the Jewish state.

"An Iranian attack will prompt a severe reaction from Israel, which will destroy the Iranian nation," he said.

He predicted that in a future war, "hundreds of missiles will rain on Israel," but added that Iran "is definitely aware of our strength."

In addition to long-range missiles Iran has been developing to strike Israel, Israel's military strategists see the Iranians using terror groups they back like Hamas operating from Palestine and Hezbollah from Lebanon to launch attacks.

Iran has supplied Hezbollah with an arsenal that now contains "tens of thousands of missiles," according to the Washington Post.

Israel's recent war exercises, including preparations for chemical and biological weapons attacks, drew a sharp response from Syria which held its own military drills. The Syrian government accused Israel of preparing for a war which Damascus predicted would be begin anytime between May 1 and the end of June.

Former Israeli Prime Minister Benjamin Netanyahu recently told foreign journalists that Israel needs to confront the threat posed by Iran. Privately he has been telling associates his number one priority is have the Israeli military strike Iran if the U.S. is unwilling.

The Israeli newspaper Haaretz disclosed that Israel is concerned that North Korea has transferred technology and nuclear materials to Iran to aid Tehran's secret nuclear weapons program.

Iran remains intransigent to international pressure that it offer full transparency relating to its nuclear program. On Sunday the head of Iran's nuclear program "abruptly canceled a meeting with the head of the International Atomic Energy Agency, dealing a blow to the U.N. monitor's efforts to investigate allegations that Iran tried to make nuclear arms, an agency official said," according to an AP report.

"But a senior diplomat had told the AP that IAEA [International Atomic Energy Agency] head Mohamed ElBaradei likely planned to use the meeting with Gholam Reza Ag-hazadeh, the head of Iran's nuclear program, to renew a request for more information on allegations Tehran had tried to make atomic arms."

A number of signs indicate that, contrary to the belief President Bush is a lame duck who will not act before he leaves office, the U.S. is poised to strike before Iran can acquire nuclear weapons and carry out the threat of Iranian President Mahmoud Ahmadinejad to "wipe Israel off the map":

According to intelligence sources, the administration now rejects the National Intelligence Estimate report issued in December that asserted Iran had halted its nuclear weapons program in late 2003.

The French daily Le Monde reported in March that newly surfaced documents show that Iran has continued developing nuclear weapons. In late 2006, U.S. intelligence reportedly intercepted a phone conversation in Iran's Defense Ministry in which the nuclear weapons program was discussed.

The commander of U.S. forces in the Middle East, Admiral William Fallon, resigned in March amid media reports that he broke with President Bush's strategy on Iran and did not want to be in the chain of command when the order comes down from the President to launch a strike on the Islamic Republic.

Democrats suggested he had been forced out because of his candor in opposing Bush's Iran plans, and Esquire magazine contended that Fallon's departure signaled that the U.S. is preparing to attack Iran.

According to a Tehran-based Iranian news network, Press TV, Saudi Arabia is taking emergency steps in preparing to counter any "radioactive hazards" that may result from an American attack on Iran's nuclear facilities.

The Saudi newspaper Okaz disclosed that the Saudi government has approved nuclear fallout preparations, and the Iranian network reported that the approval came a day after Cheney met with the kingdom's high-ranking officials, further stating that the U.S. "is now informing its Arab allies of a potential war."

The American commander in Iraq, Gen. David Petraeus, has stepped up criticism of Iran, telling Congress last week that Iranian support for Shiite militias posed the most se-

rious threat to Iraq's stability. He told senators : "Iran has fueled the violence in a particularly damaging way." Last week, the U.S. said Iran was providing insurgents with missiles that were killing Americans and hitting targets within the U.S. occupied Green Zone in Baghdad.

MSNBC Commentator Pat Buchanan said Petraeus' remarks to Congress lay the groundwork for a U.S. attack on Iran.

President Bush said in a speech at the White House on April 10 that Iran, along with al-Qaida, are "two of the greatest threats to America."

He said Iran "can live in peace with its neighbors," or "continue to arm and train and fund illegal militant groups which are terrorizing the Iraqi people ... If Iran makes the wrong choice, America will act to protect our interests and our troops and our Iraqi partners."

He later told ABC News that if Iran continues to help militants in Iraq, "then we'll deal with them."

Members of Congress are said to have been briefed by the administration about the rising Iran threat.

Iran did little to cool tensions when it announced that it had begun installing 6,000 new centrifuges at its uranium enrichment plant in Natanz.

Centrifuges can enrich uranium to a low level to produce nuclear fuel or a high level for use in weapons.

The announcement of the new centrifuges by President Ahmadinejad came on April 8, Iran's National Day of Nuclear Technology, which marked the second anniversary of Iran's first enrichment of uranium.

Iran already has about 3,000 centrifuges operating in Natanz, and the new announcement was widely seen as a show of defiance to international demands to halt a nuclear program that the U.S. and its allies insist is aimed at building nuclear weapons.

© 2008 Newsmax. All rights reserved.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern